



InfraGO

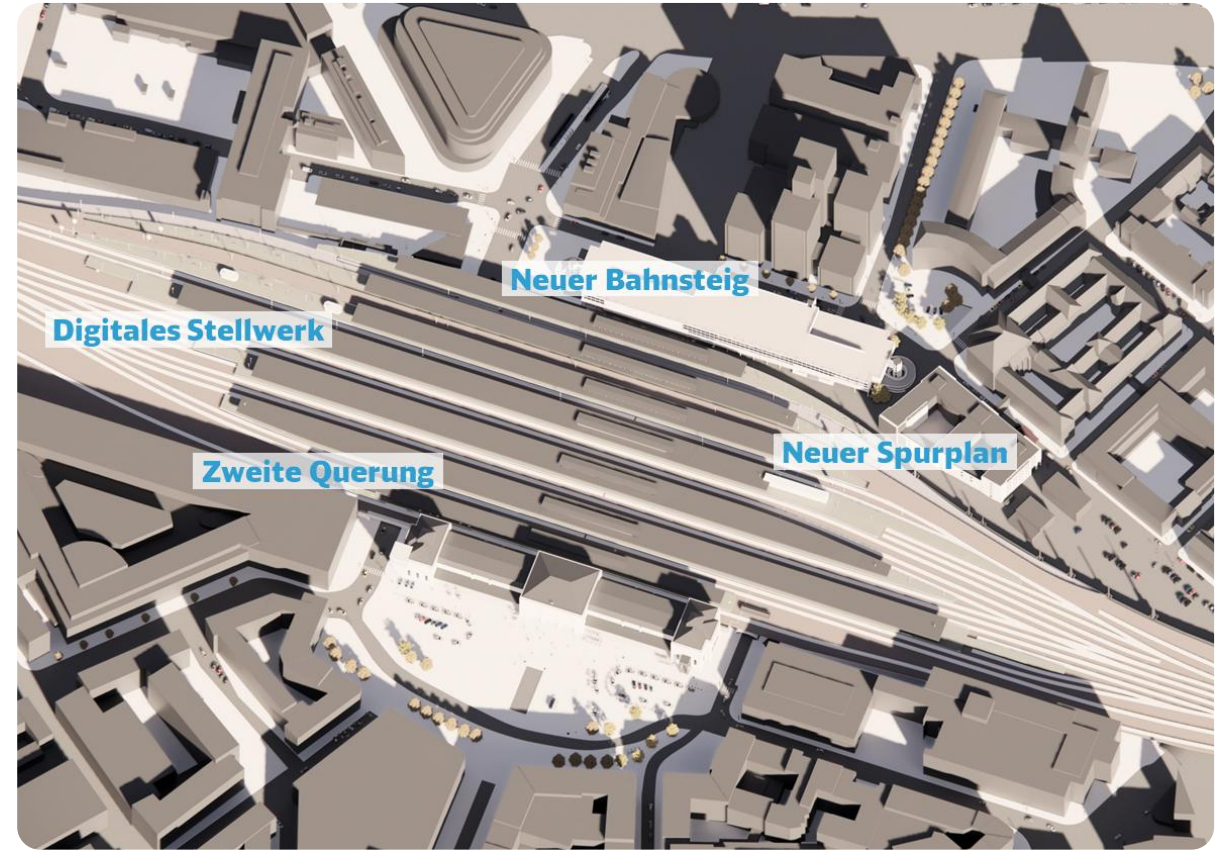
Erweiterung Hannover Hbf

Vorstellung Vorplanungsergebnisse

04.03.2026 | Hannover

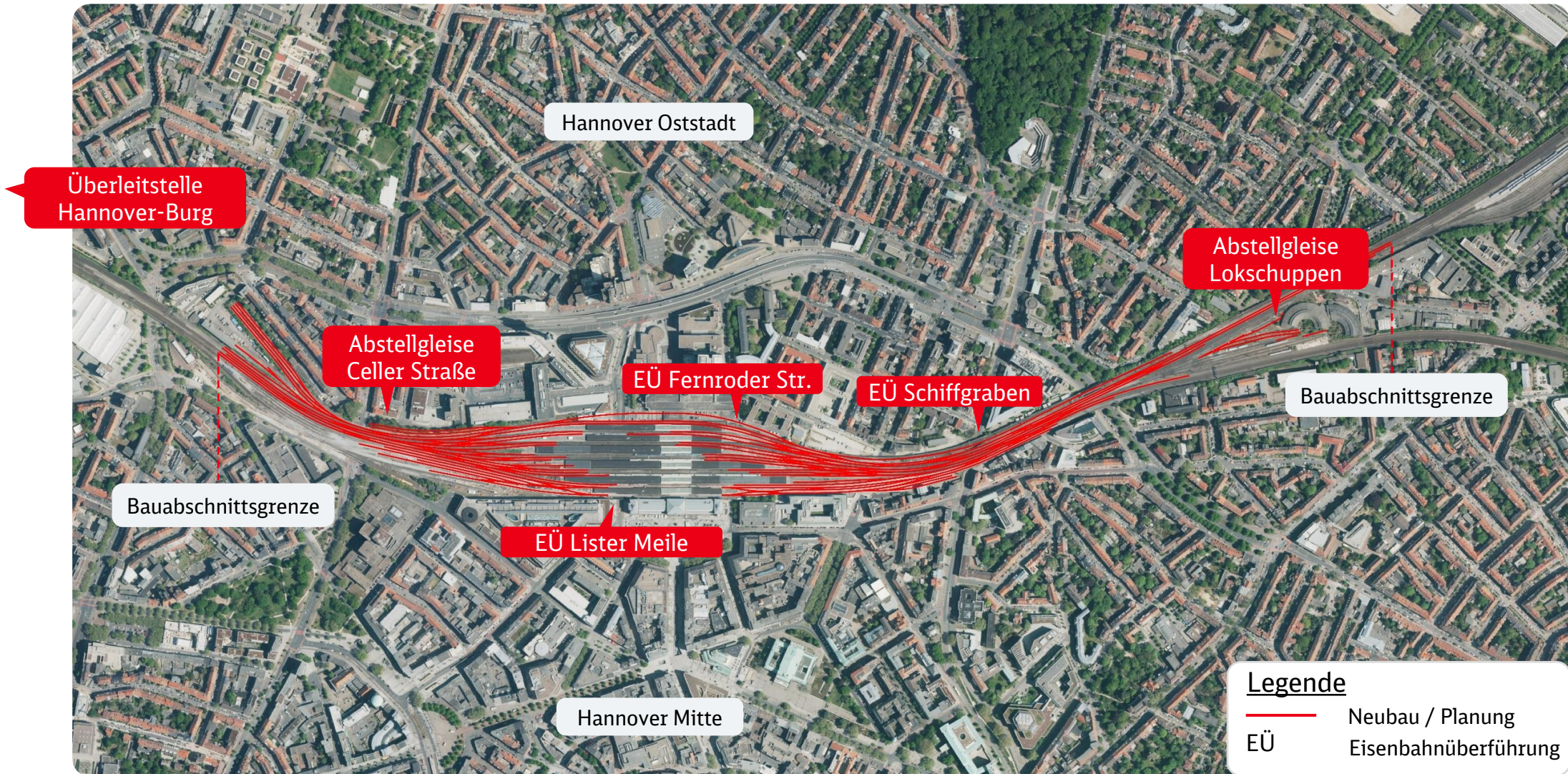
- 1. Einleitung**
2. Zweite Personenquerung
3. Neuer Bahnsteig
4. Neuer Spurplan
5. Digitales Stellwerk
6. Weitere Maßnahmen im Projektkontext
7. Vorabmaßnahme: Überleitstelle Hannover-Burg
8. Ausblick

- 💡 Projektbeginn: Erweiterung der Kapazität mit der Planung eines **Mittelbahnsteigs inkl. Gleis 15/16**
- 💡 Integration der Maßnahme **zweite Personenquerung** in das Projekt (D-Takt)
- 💡 Umfangreiche **Anpassungen im Spurplan** da verkehrliches Ziel nicht allein mit neuem Bahnsteig erreicht wird
- 💡 Planung eines **digitalen Stellwerks**, da Änderungen im Bestandsstellwerk nicht mehr umgesetzt werden können

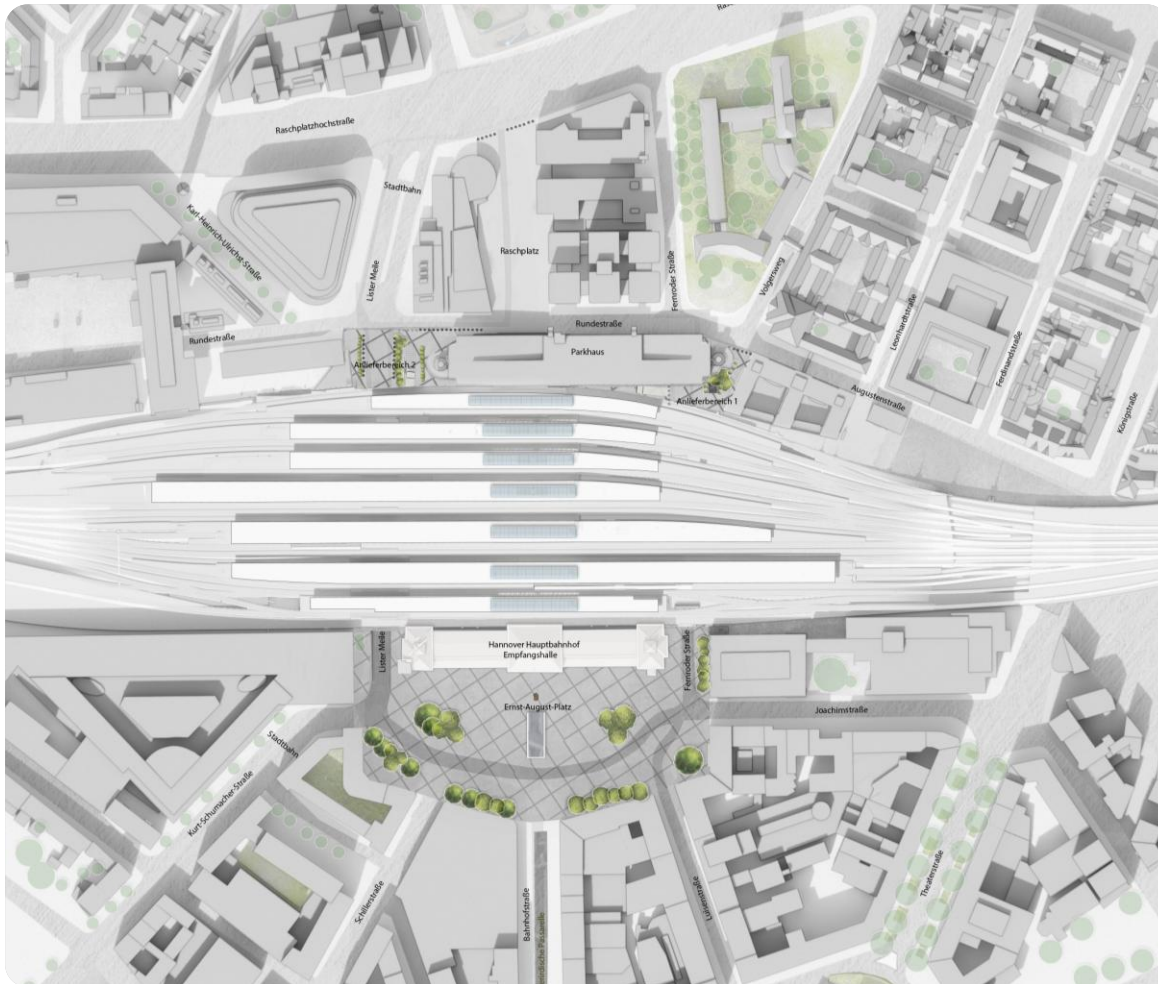


Modellauszug: Hannover Hauptbahnhof aus Vogelperspektive / Quelle: DB InfraGO

Projektbereich und weitere Maßnahmen



Lageplan des Projektbereichs aus Vogelperspektive / Quelle: DB InfraGO



Modellauszug: Hannover Hauptbahnhof aus Vogelperspektive Quelle: DB InfraGO

- Berücksichtigung der Bestandssituation für den Bereich Parkhaus und Raschplatz als Planungsgrundlage
- Berücksichtigung der Umsetzbarkeit der abschnittswisen Zweigleisigkeit der Strecke 1734 (Hannover – Lehrte) für die Trassierung (kein Bestandteil dieses Projektes)

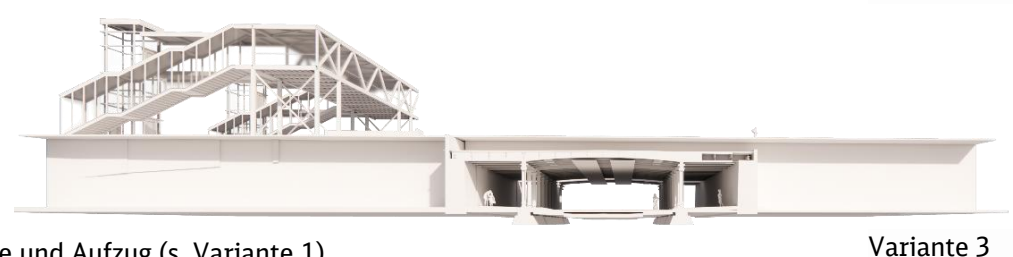
1. Einleitung
- 2. Zweite Personenquerung**
3. Neuer Bahnsteig
4. Neuer Spurplan
5. Digitales Stellwerk
6. Weitere Maßnahmen im Projektkontext
7. Vorabmaßnahme: Überleitstelle Hannover-Burg
8. Ausblick

Zweite Personenquerung

Variantenvorauswahl

	Westseite	Ostseite
Variante 1	-	Feste Treppe und Personenaufzug
	Erhalt der bestehenden Rampen	
Variante 2	(Schmalere) feste Treppe*	Feste Treppe und Personenaufzug
	Erhalt der bestehenden Rampen in schmalerer Form	
Variante 2.1	Personenaufzug*	Feste Treppe, Fahrtreppen auf-/abwärts
	Erhalt der bestehenden Rampen in schmalerer Form	
Variante 3	Überführung mit fester Treppe und Personenaufzug je Bahnsteig	
	Erhalt der bestehenden Rampen	

Blick vom Ernst-August-Platz durch die Lister Meile in Richtung ZOB



*Anbindung auf der Westseite an Bahnsteig G nicht möglich, daher Anbindung auf der Ostseite über Treppe und Aufzug (s. Variante 1), Verzicht bei Variante 2.1 auf die Fahrtreppe.

Zweite Personenquerung

Bewertungsmatrix

	Gewichtung	V1	V1 gewichtet	V2	V2 gewichtet	V2.1	V2.1 gewichtet	V3	V3 gewichtet
Mindestübergangszeit	45%	4	1,8	5	2,25	5	2,25	2	0,9
Entlastung Hauptquerung	10%	5	0,5	5	0,5	5	0,5	1	0,1
Planrechtsrisiko	15%	4	0,6	4	0,6	5	0,75	1	0,15
LCC	10%	4	0,4	4	0,4	3	0,3	2	0,2
Herstellung	5%	4	0,2	3	0,15	2	0,1	3	0,15
Sperrpausen	15%	2	0,3	2	0,3	2	0,3	3	0,45
Architektur	0%	4	0	3	0	4	0	2	0
Anbindung Umfeld	0%	3	0	4	0	4	0	1	0
Summe			3,8		4,2		4,2		1,95

Zweite Personenquerung

Vorzugsvariante



Zweite Personenquerung

Denkmalschutz Eisenbahnüberführung Lister Meile

- Gegenseitige Bedingung der Maßnahmen der zweiten Personenquerung und Erneuerung des historischen Bereichs der Eisenbahnüberführung Lister Meile
- Durchführung umfangreicher Untersuchungen zum Zustand des Bauwerkes im Rahmen der Vorplanung
- Absichtserklärung im Rahmen der Vorplanung in Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Denkmalpflege:
 - Planung eines einfeldrigen Stahlüberbaus
 - Erhalt von historischen Komponenten



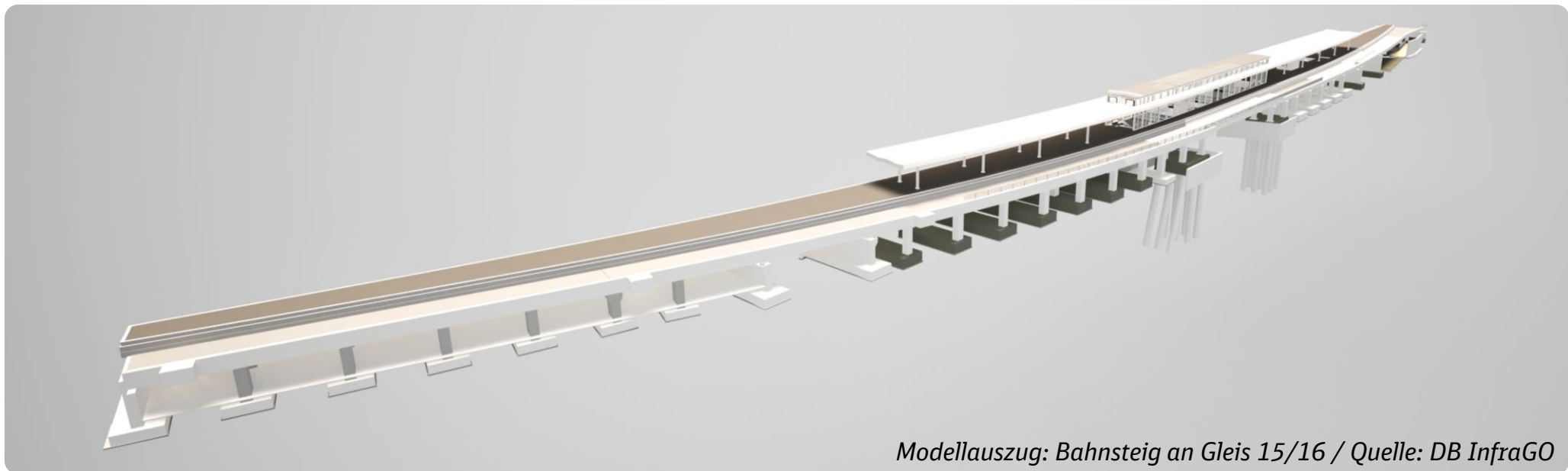
Konzeptioneller Modellschnitt mit Blick Richtung ZOB / Quelle: DB InfraGO

1. Einleitung
2. Zweite Personenquerung
- 3. Neuer Bahnsteig**
4. Neuer Spurplan
5. Digitales Stellwerk
6. Weitere Maßnahmen im Projektkontext
7. Vorabmaßnahme: Überleitstelle Hannover-Burg
8. Ausblick

Neuer Bahnsteig

Bauweise und zukünftige Nutzung

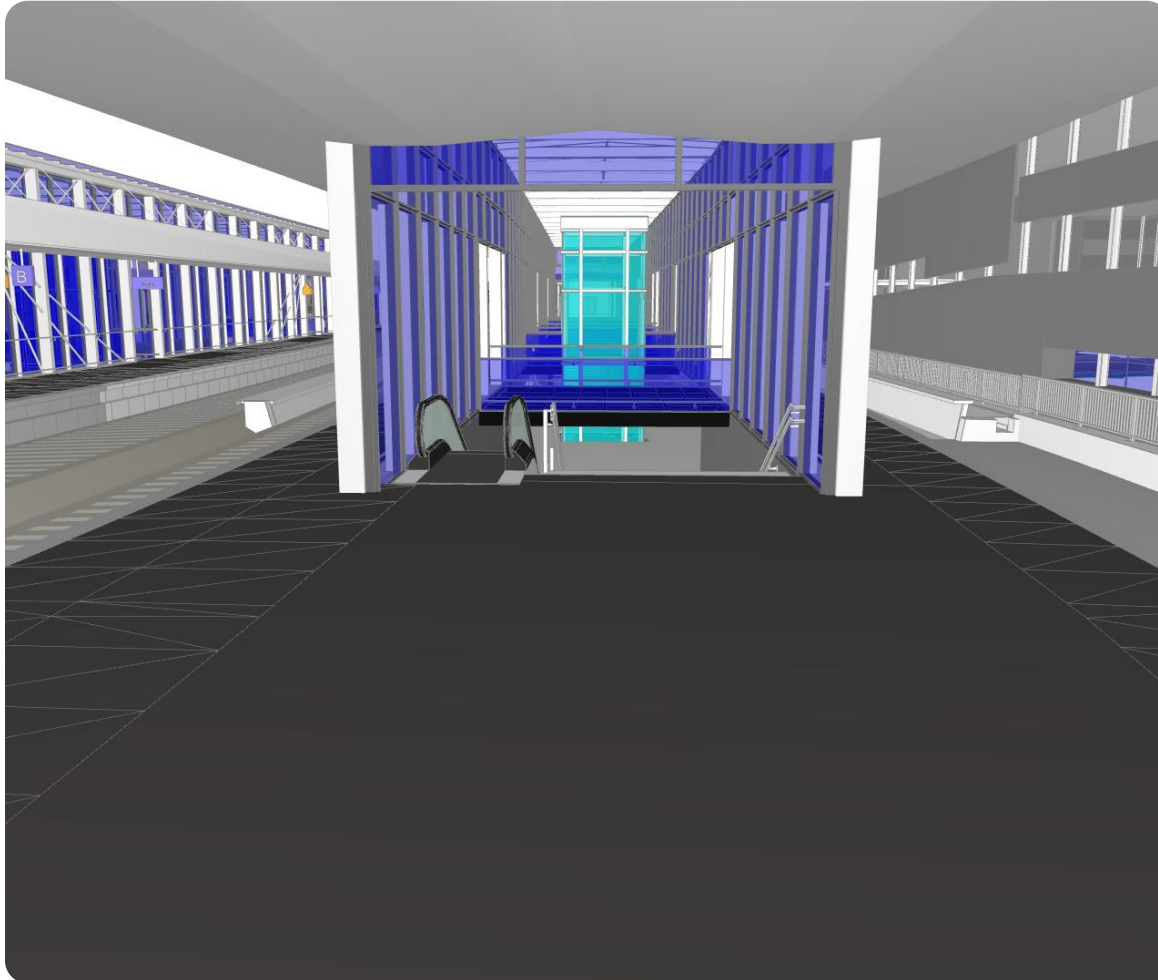
- Mittelbahnsteig
- Bahnsteigdach analog zu Gleis 1 und 2 (nach Modernisierung)
- Errichtung des Bahnsteiges auf acht Bauwerken
- Nutzung überwiegend für S-Bahn-Verkehr Richtung Lehrte
 - Haltemöglichkeiten für zwei S-Bahn-Doppelwagen



Modellauszug: Bahnsteig an Gleis 15/16 / Quelle: DB InfraGO

Neuer Bahnsteig

Erschließung

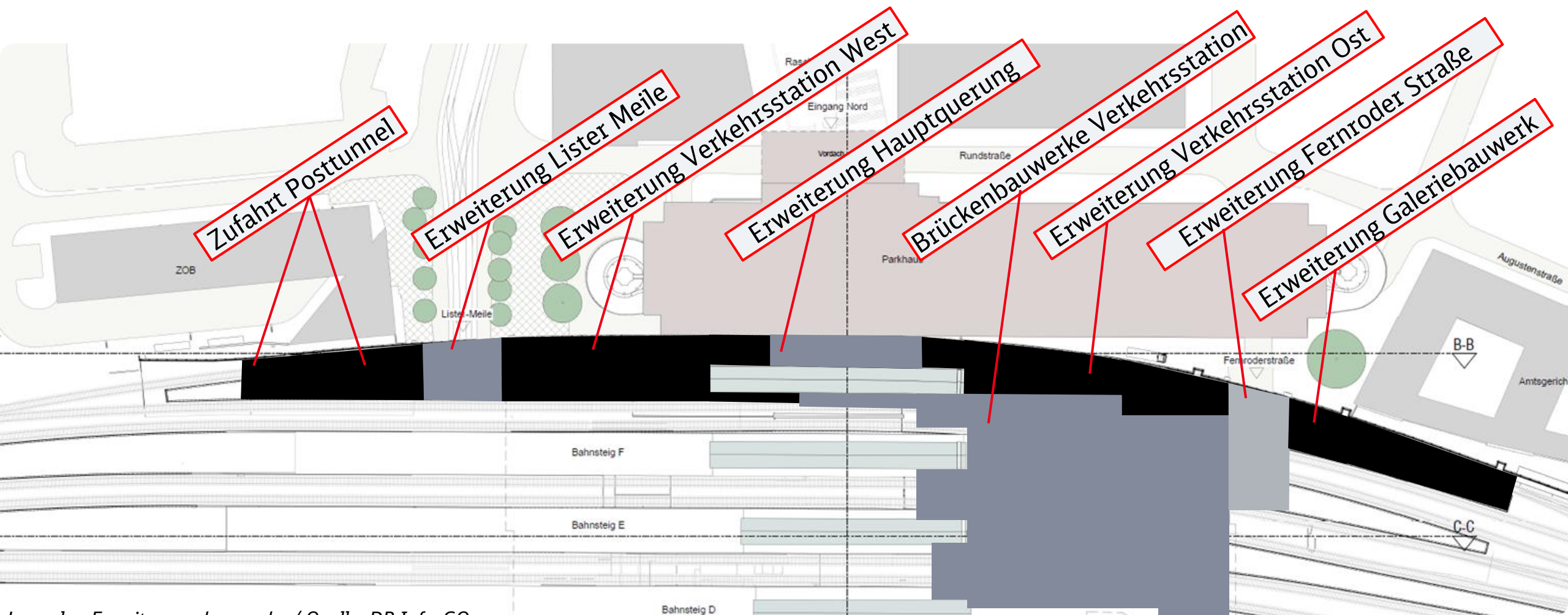


Modellauszug: Bahnsteig an Gleis 15/16, Aufgang Hauptquerung, Ost

- Hauptquerung: feste Treppe und Fahrtreppe, jeweils auf Ost und Westseite, Personenaufzug (Anbindung an Hauptquerung und Passerelle)
- Zweite Personenquerung, Lister Meile: Feste Treppe und Aufzug auf der Ostseite
- Lastenaufzug für die Bewirtschaftung des Bahnsteiges

Neuer Bahnsteig

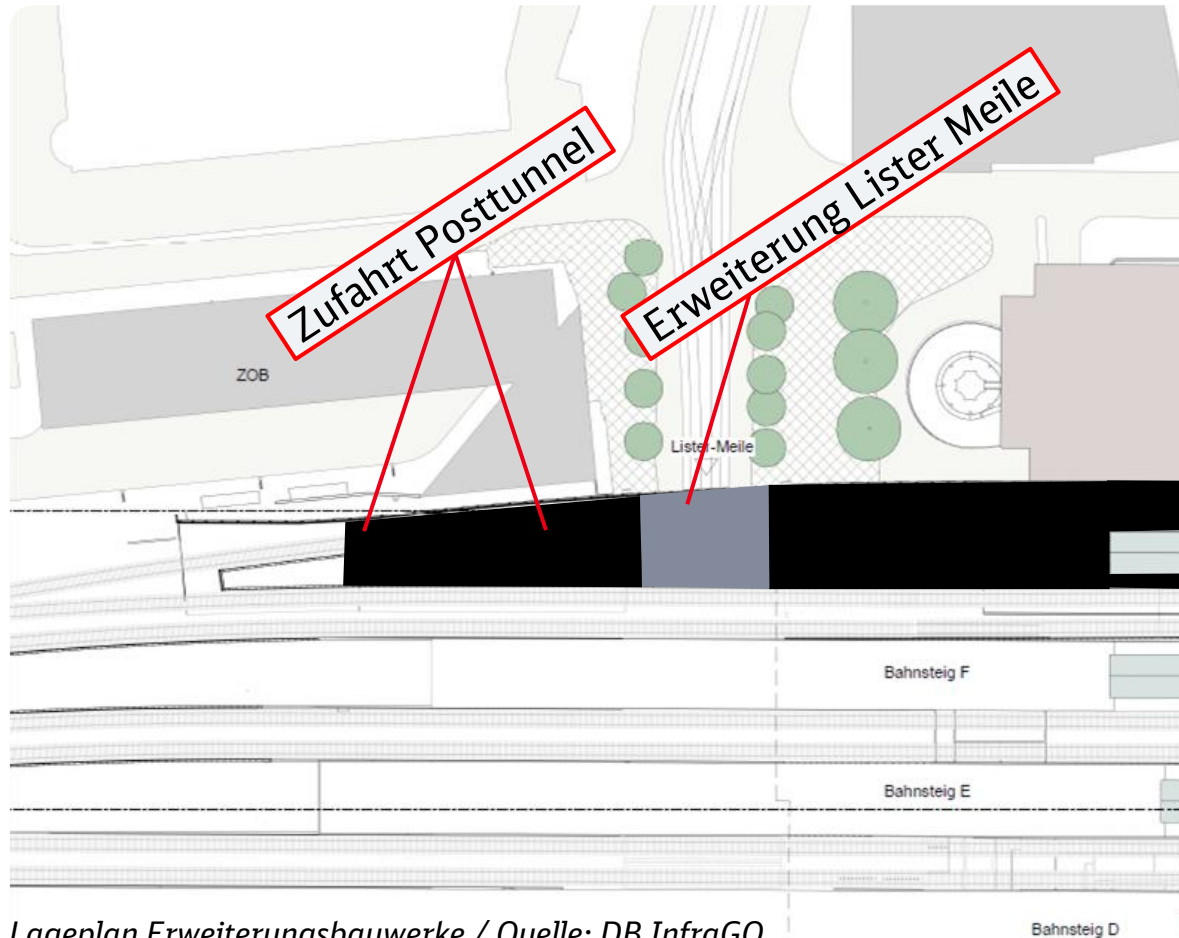
Übersicht Bauwerke



Lageplan Erweiterungsbauwerke / Quelle: DB InfraGO

Neuer Bahnsteig

Bauwerke westlich der Verkehrsstation



Lageplan Erweiterungsbauwerke / Quelle: DB InfraGO

Zufahrt Posttunnel

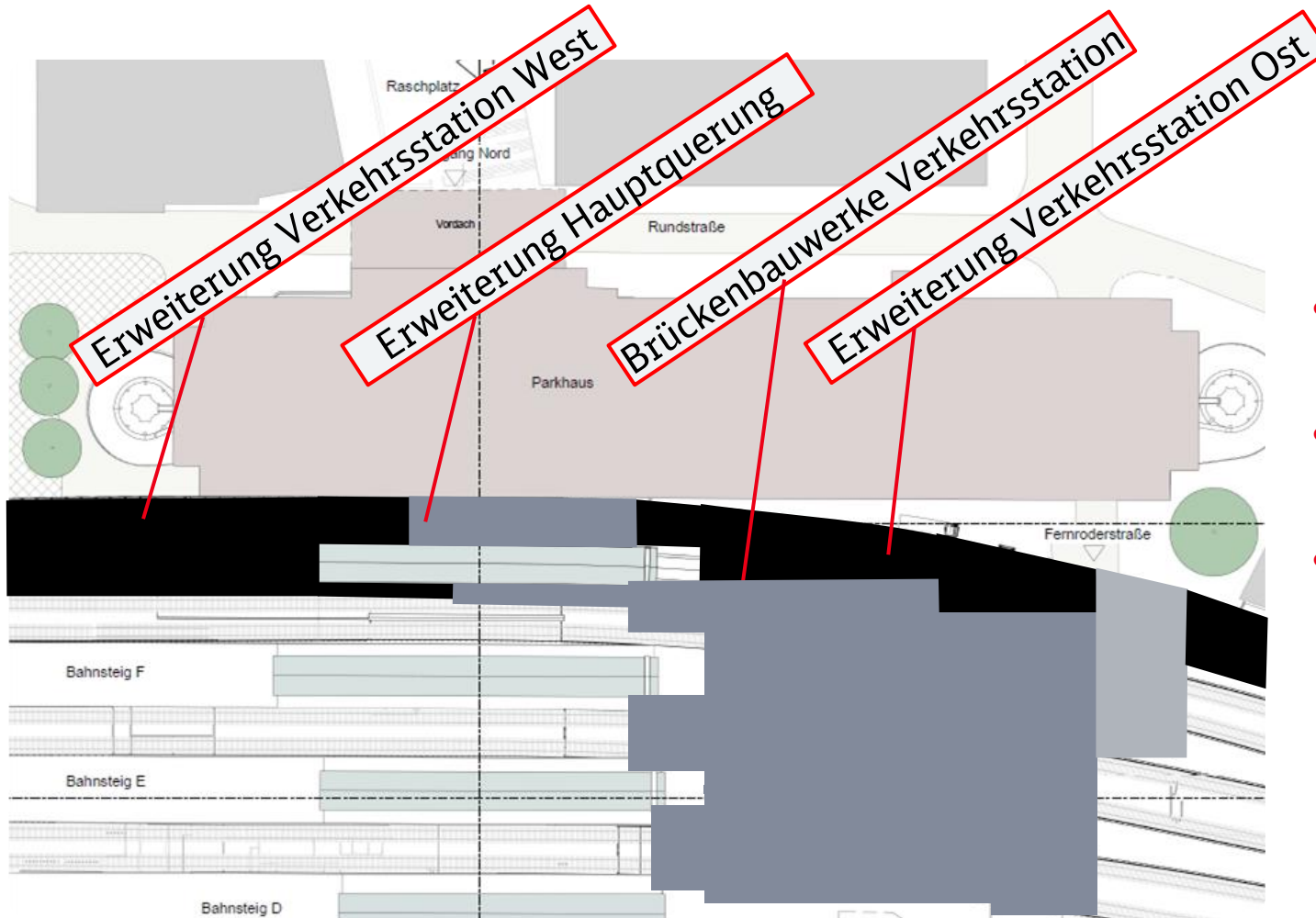
- Überbau des Bereiches der Zufahrt zum alten Posttunnel
- Aufrechterhaltung der Zufahrt durch Öffnung im Bereich der Widerlagerwände

Erweiterungsbauwerk Lister Meile

- Wahl einer Konstruktionsvariante mit der maximalen lichten Höhe, um Straßenabsenkung zu minieren
- Anpassung der Trassierung der Stadtbahn und des Straßenraums inkl. Gehwegbereiche, Anpassung der der Oberleitung der Stadtbahn

Neuer Bahnsteig

Bauwerke im Bereich der Verkehrsstation

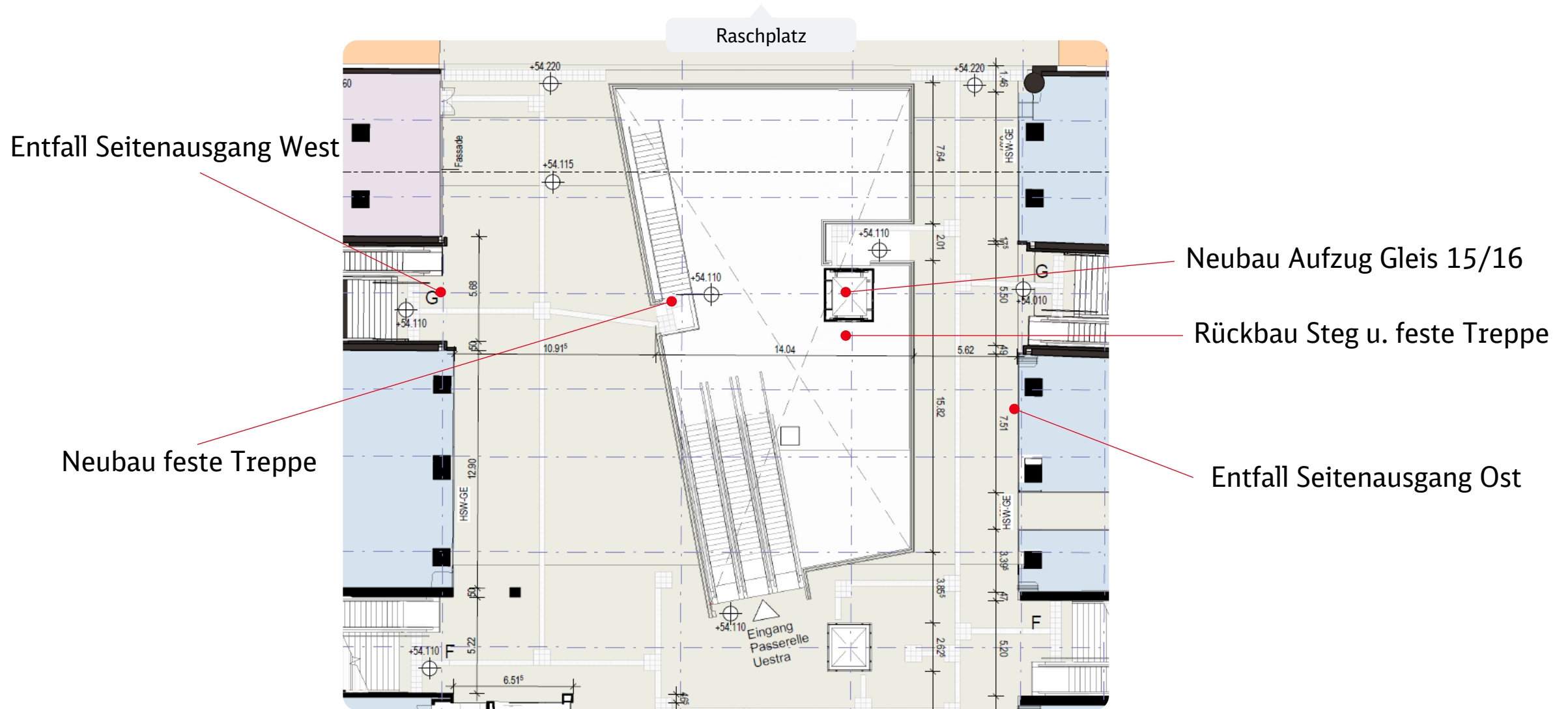


- Erweiterung der Verkehrsstation im östlichen und westlichen Bereich
- Veränderungen im Bereich der Hauptquerung durch Anbindung des neuen Bahnsteiges
- Eingriffe in die Verkehrsstation durch Anpassung der Lage von Gleisen und Bahnsteigen

Lageplan Erweiterungsbauwerke / Quelle: DB InfraGO

Neuer Bahnsteig

Veränderungen in der Hauptquerung



Geplanter Grundriss Hauptquerung / Quelle: DB InfraGO

Neuer Bahnsteig

Bauwerke östlich der Verkehrsstation



- Erweiterung der bestehenden Eisenbahnüberführung im Bereich der Fernroder Straße
- Anstieg des Straßenniveaus in Richtung Kreuzungsbereich Rundstraße erfordert eine Absenkung des Straßenbereichs
- Erweiterung des Bauwerks östlich der Fernroder Straße (gegenüber dem Amtsgericht)

Lageplan Erweiterungsbauwerke / Quelle: DB InfraGO

Ver- und Entsorgung

Weiteres Vorgehen

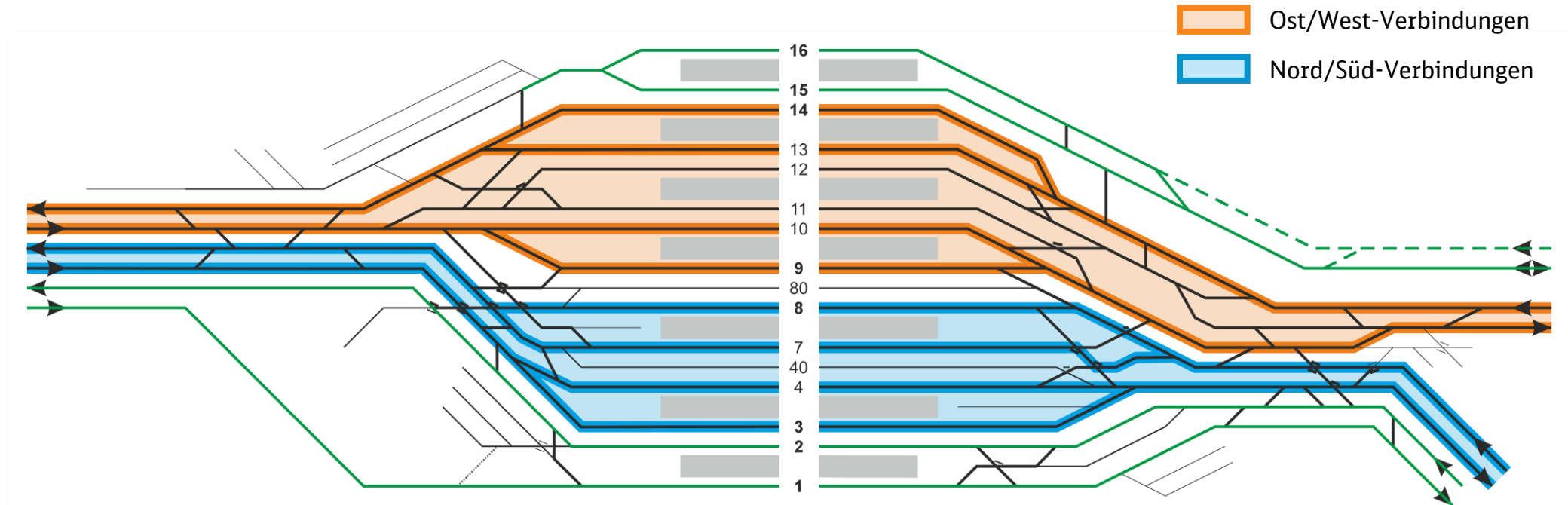


- Großteil der bestehenden Ver- und Entsorgungsflächen wird durch den neuen Bahnsteig überbaut
- Für eine nachhaltige Nutzung ist ein neues Ver- und Entsorgungskonzept notwendig
- In der Vorplanungsphase fanden dazu umfangreiche Untersuchungen und Beteiligung der Betroffenen statt
 - Hohe Komplexität durch vielfältige äußere Rahmenbedingungen
- Entscheidung zusammen mit dem Eisenbahn-Bundesamt: Weitere vertiefende Betrachtungen erforderlich, die nicht im Rahmen des Erweiterungsprojekts erfolgen können
- Gesondertes Projekt der DB InfraGO Personenbahnhöfe übernimmt detaillierte Untersuchungen und Planung
- Ergebnisse fließen in die weitere Ausarbeitung des Erweiterungsprojekts in der Entwurfsplanung ein

1. Einleitung
2. Zweite Personenquerung
3. Neuer Bahnsteig
- 4. Neuer Spurplan**
5. Digitales Stellwerk
6. Weitere Maßnahmen im Projektkontext
7. Vorabmaßnahme: Überleitstelle Hannover-Burg
8. Ausblick

Neuer Spurplan

Umfangreiche Anpassungen in Ost- und Westkopf



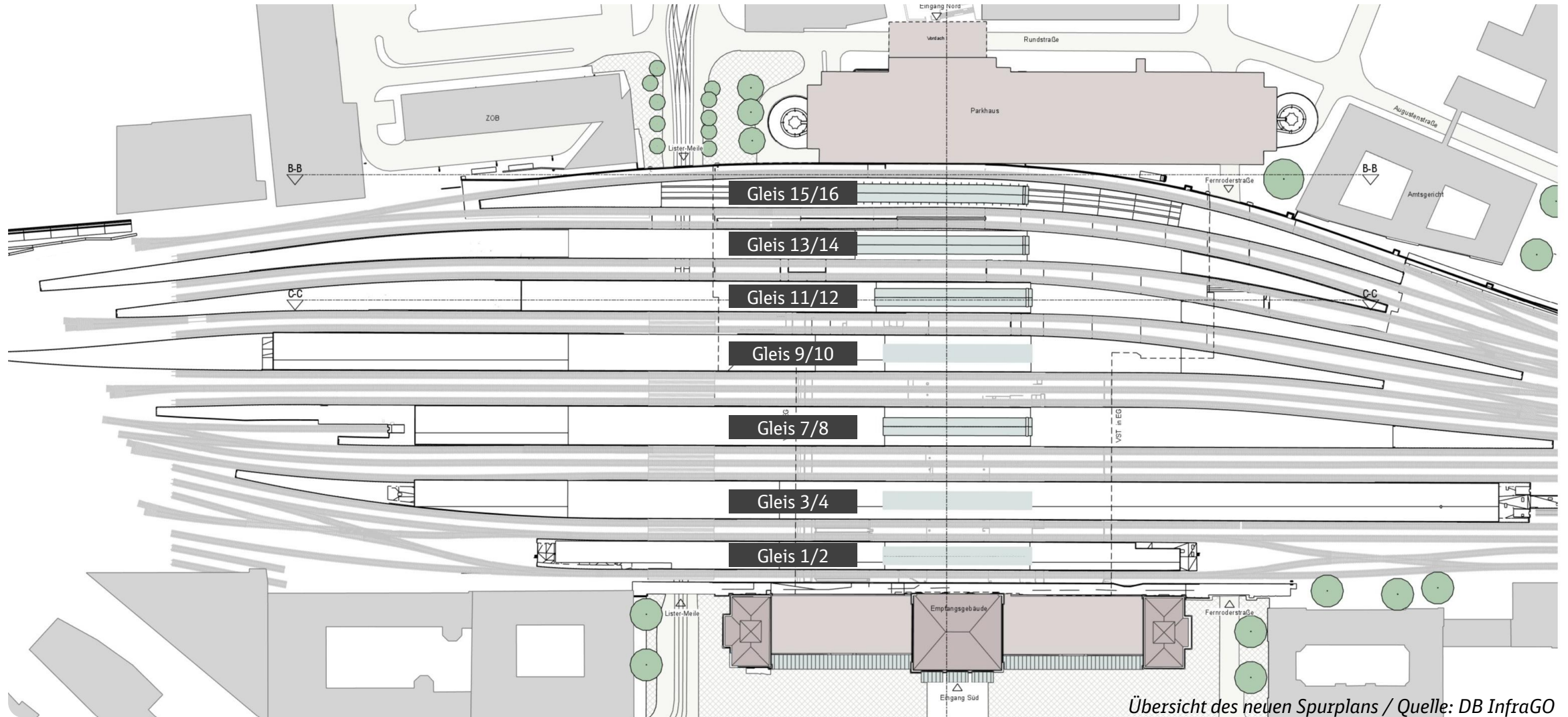
Übersicht des neuen Spurplans / Quelle: DB InfraGO

Kapazitätssteigerung durch:

- Erhöhung Aus-/Einfahrtsgeschwindigkeit in den Hauptgleisen von 40 km/h auf bis zu 80 km/h
- Vergrößerung der Nutzlängen der Bahnsteige
- Ermöglichung parallele Ein-/Ausfahrten
- S-Bahn in beiden Bahnhofsköpfen separiert

Neuer Spurplan

Anpassungen der Bahnsteige



Übersicht des neuen Spurplans / Quelle: DB InfraGO

1. Einleitung
2. Zweite Personenquerung
3. Neuer Bahnsteig
4. Neuer Spurplan
- 5. Digitales Stellwerk**
6. Weitere Maßnahmen im Projektkontext
7. Vorabmaßnahme: Überleitstelle Hannover-Burg
8. Ausblick

Digitales Stellwerk

Rückblick

Ausgewählte Komponenten

- Digitale Steuerzentrale (DSZ), Digitale Technikzentrale (DTZ)
- Gleisfeldkonzentratoren (GFK)
 - Elektrische Energie Anlagen-Modul
 - Telekommunikations-Modul
- Feldanschlusskästen (FeAK)



Aufstellen eines GFK-Moduls /Quelle: Deutsche Bahn AG



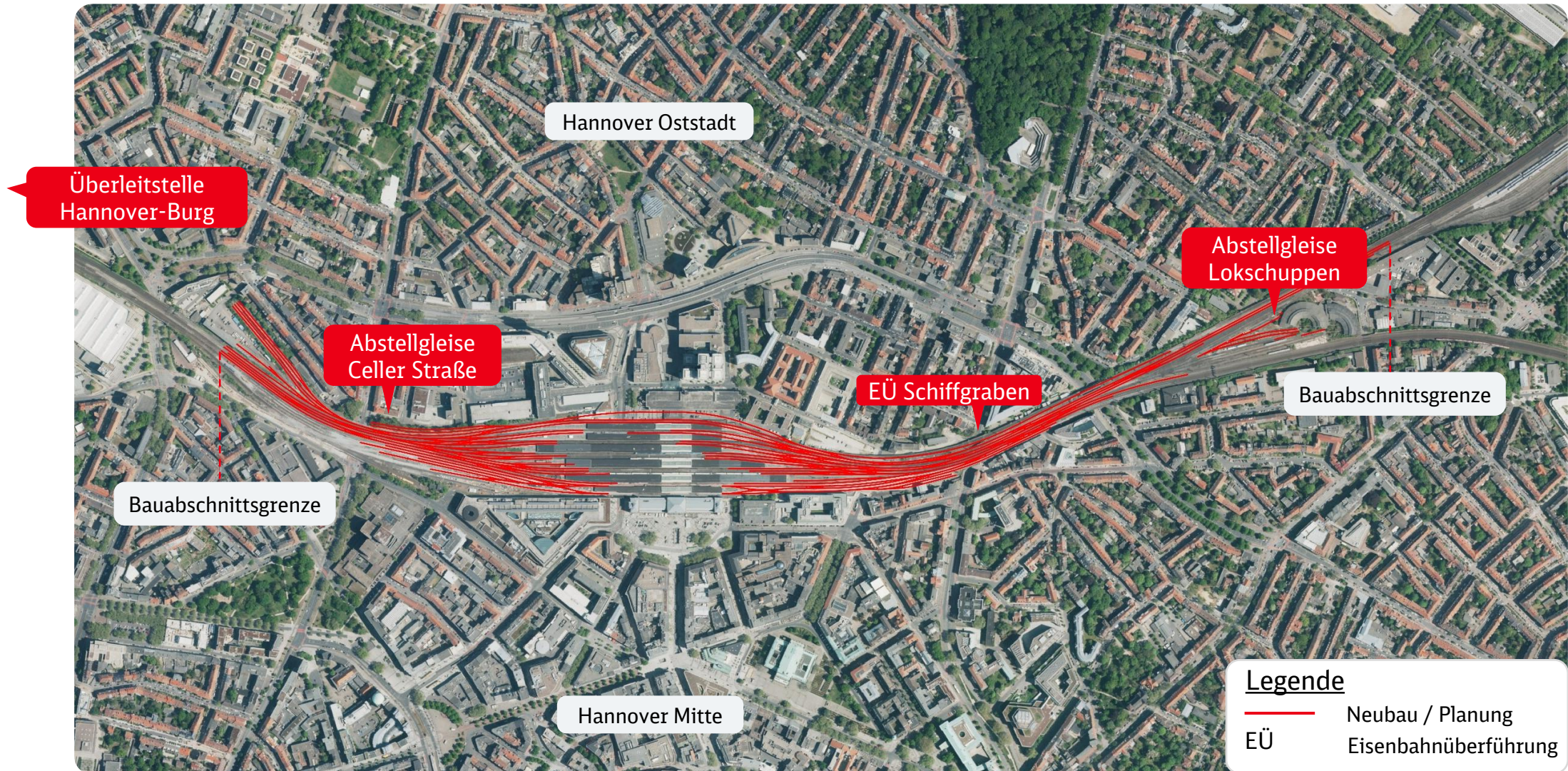
DTZ des DSTW Donauwörth Quelle: Deutsche Bahn AG / Dominic Dupont

Digitales Stellwerk

Standorte Gleisfeldkonzentratoren



1. Einleitung
2. Zweite Personenquerung
3. Neuer Bahnsteig
4. Neuer Spurplan
5. Digitales Stellwerk
- 6. Weitere Maßnahmen im Projektkontext**
7. Vorabmaßnahme: Überleitstelle Hannover-Burg
8. Ausblick

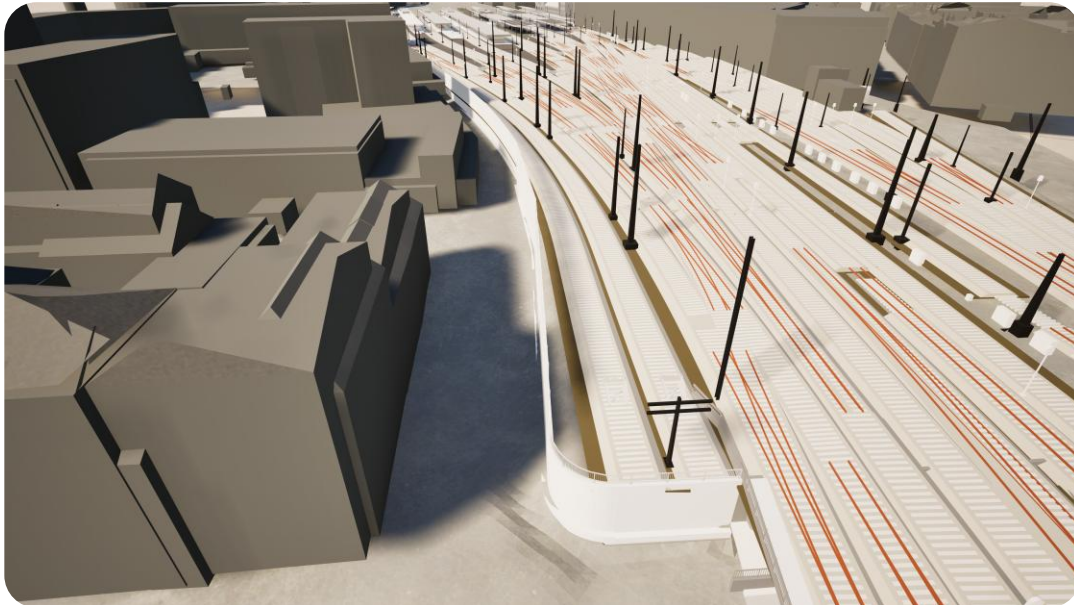


Lageplan des Projektbereichs aus Vogelperspektive / Quelle: DB InfraGO

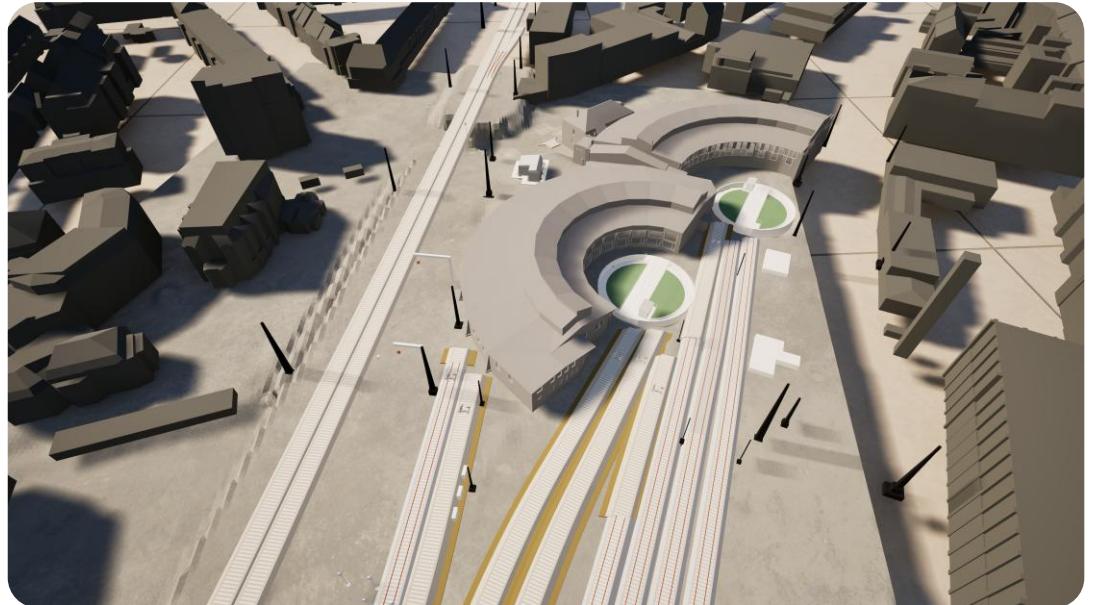
Abstellgleise

Kompensation für überbaute Bereiche

- Bereich Celler Straße: Planung von zwei neuen Abstellgleisen inkl. Neubau der Stützwand nordwestlich der bestehenden Gleisanlage bis zur Eisenbahnüberführung Celler Straße
- Bereich Lokschuppen/Bultstraße: Verlängerung von mehreren Abstellgleisen inkl. notwendiger Anpassung der Oberleitung und elektrischer Energieanlagen (kein Überbau der denkmalgeschützten Drehscheiben)



*Modellauszug: Abstellgleise im Bereich Celler Straße aus Vogelperspektive
Quelle: DB InfraGO*



*Modellauszug: Abstellgleise im Bereich Lokschuppen aus Vogelperspektive
Quelle: DB InfraGO*

Stützwand Bereich Augustenstraße

Neubau in versetzter Lage

- Neubau der Stützwand in versetzter Lage im Bereich des Parkplatzes Augustenstraße durch Erweiterung um die Gleise 15 und 16
- Anbindung an die Bestandsstrecke vor der Eisenbahnüberführung Königstraße (keine Erweiterung des Bauwerks in diesem Projekt)
- Tangieren des STEP-Stellwerks: Planung des Gebäude-Rückbaus



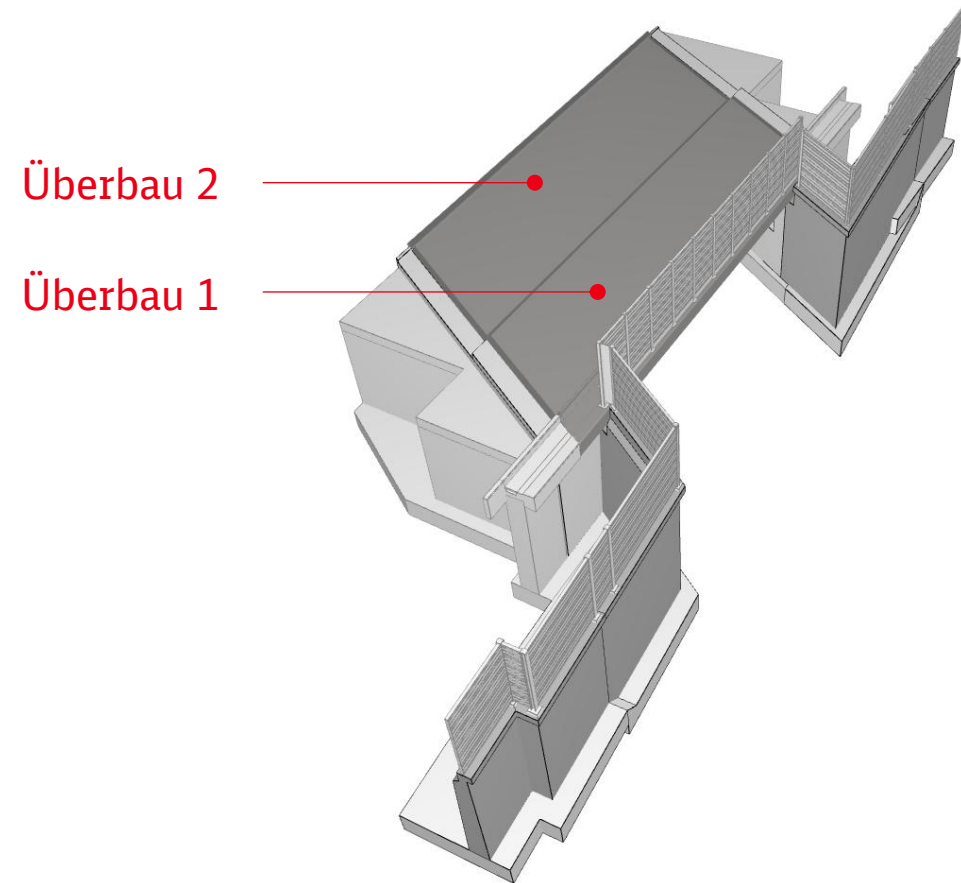
*Modellauszug: Stützwand im Bereich Augustenstraße
Quelle: DB InfraGO*

Eisenbahnüberführung Schiffgraben

Anpassung bedingt durch neuen Spurplan



Bestandsbauwerk Eisenbahnüberführung Schiffgraben / Quelle: DB InfraGO AG

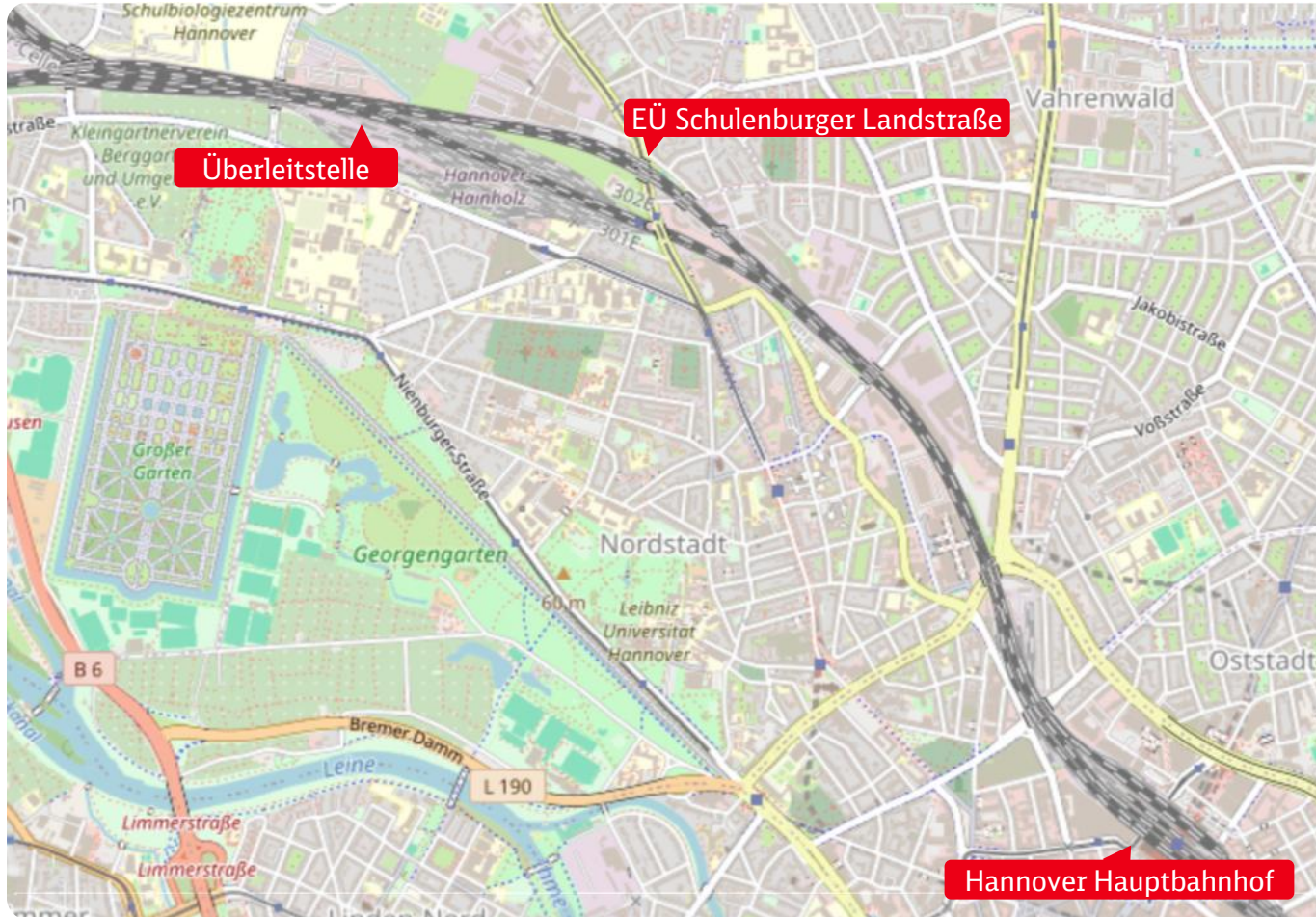


Modellauszug: Eisenüberführung Schiffgraben / Quelle: DB InfraGO

1. Einleitung
2. Zweite Personenquerung
3. Neuer Bahnsteig
4. Neuer Spurplan
5. Digitales Stellwerk
6. Weitere Maßnahmen im Projektkontext
- 7. Vorabmaßnahme: Überleitstelle Hannover-Burg**
8. Ausblick

Vorabmaßnahme Überleitstelle in Hannover-Burg

Ziel



Übersicht Überleitstelle Hannover-Burg / Quelle: DB InfraGO, OpenStreetMap

Strecke 1700: km 2,7 – km 3,8 (Hannover Hbf – Hamm/Westf.)

Strecke 1710: km 2,7 – km 3,8 (Hannover Hbf – Celle)

Eine **Überleitstelle** ermöglicht es Zügen, zwischen zwei Gleisen derselben oder einer benachbarten Strecke zu wechseln.

Ziel

- Erhöhung der Geschwindigkeit von der Überleitung der Strecke 1700 auf die Strecke 1710 von 60 km/h auf 100 km/h durch Einbau größerer Weichen, um
 - die Ein- und Ausfahrgeschwindigkeiten in und aus dem Hbf Hannover zu beschleunigen
 - die Betriebskapazität und -verfügbarkeit zu steigern (stabilerer Zugverkehr)
 - weniger Verspätungsübertragungen durch mehr Flexibilität, auch bei Störungen oder Bauarbeiten

Vorabmaßnahme Überleitstelle in Hannover-Burg

Maßnahmen und aktueller Stand



Übersicht Planungsbereich Überleitstelle Hannover-Burg / Quelle: DB InfraGO, Google Earth

Strecke 1700: km 2,7 – km 3,8 (Hannover Hbf – Hamm/Westf.)

Strecke 1710: km 2,7 – km 3,8 (Hannover Hbf – Celle)

Maßnahmen

- Anpassung der Weichenverbindungen
- Anpassung der Ausrüstungsgewerke
- Neubau einer 250 m langen Stützwand

Aktueller Stand und nächste Schritte

- Finanzierung für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung gesichert
- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für die Entwurfsplanung
- Beginn der weiteren Planungen vsl. im vierten Quartal 2026

1. Einleitung
2. Zweite Personenquerung
3. Neuer Bahnsteig
4. Neuer Spurplan
5. Digitales Stellwerk
6. Weitere Maßnahmen im Projektkontext
7. Vorabmaßnahme: Überleitstelle Hannover-Burg
- 8. Ausblick**

Terminsiene

Regelprozess zum Abschluss der Vorplanung



Interne Prüfläufe und Prozesse

2025 | 2026

Jan | Feb | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez

Abgabe des Vorplanungsheftes (Ende 2025)

Fulda Konferenz (Mai 2026)

Zeichnung der Anpassungsvereinbarung (Dezember 2026)

So erreichen Sie uns



bauprojekte.deutschebahn.com/p/hannover-hbf



Infomail zum Projekt über die Website abonnieren

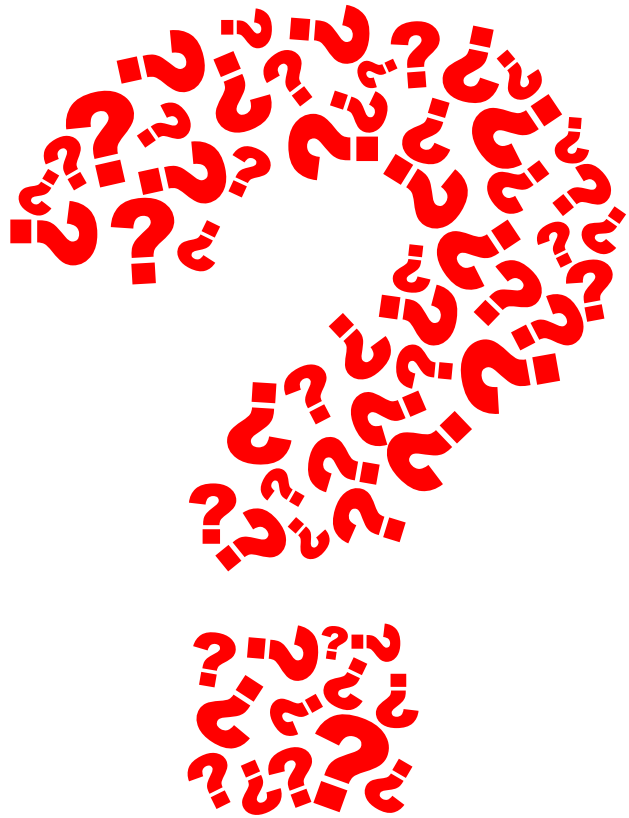


Modernisierung: feedback@bahnhof.de

Erweiterung: Neuer-Bahnsteig-Hannover@deutschebahn.com

BauInfoPortal





Zeit für Fragen



InfraGO